

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)

Arbeitsprogramm



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
1 ZIELE UND AUFGABEN	4
AUFGABEN	7
ORGANISATION UND FUNKTIONSWEISE DER AGENTUR.....	8
ARBEITSWEISE	9
2 ARBEITSSCHWERPUNKTE FÜR DAS JAHR 2011	11
3 GEPLANTE PROJEKTE	12
ERNEUERBARE ENERGIEEN.....	12
Bündelung von Informationen zur Datenlage Erneuerbarer Energien – Bestands- und Potenzialatlas für Thüringen - Handlungsempfehlungen	12
Projektinitiierung von energieautarken Regionen und Kommunen mit Pilotcharakter	13
Bewertung und Ableitung von Maßnahmen auf Grundlage der erstellten Studien	14
Aus- und Weiterbildung im Bereich Erneuerbarer Energien.....	14
ENERGIEEFFIZIENZ	15
Steigerung der Energieeffizienz in KMU.....	15
Steigerung der Energieeffizienz in Gebietskörperschaften.....	16
Orientierung und Beratung privater Nutzer.....	16
GREENTECH	17
Thermische Energiespeicherung	18
Elektrische Energiespeicherung	18
Ressourceneffiziente Produktion, Abfall- und Kreislaufwirtschaft	19
Modellregion Thüringen Elektromobilität	20
Thüringer Innovationszentrum Mobilität - ThIMo	20
4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	21
ThEGA-Portal als zentrales Informationsinstrument im Internet	21
Thüringer Demonstrationszentrum für Energie und GreenTech (ThEGAZ)	22
5 VERANSTALTUNGEN	23
ThEGA-Veranstaltungsübersicht 2011	23
Eigenveranstaltungen	23
Beteiligung an Veranstaltungen	25
5 ANLAGE	27
6 KONTAKT	28

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

GreenTech wird zum globalen Zukunftsgeschäft!

Die ThEGA arbeitet für Thüringens grüne Zukunft, für eine Wandlung zu energie- und ressourceneffizienten Lebens- und Wirtschaftsformen, die geprägt sind von Erneuerbaren Energien und einer stofflichen Kreislaufwirtschaft. Die ThEGA initiiert und koordiniert Aktivitäten auf lokaler und regionaler Ebene. Dem Freistaat erwachsen hierdurch im günstigsten Fall einerseits globale Vorbildfunktionen und Handlungsoptionen am Weltmarkt andererseits.

Die Weltbevölkerung wächst, gleichzeitig schreitet die Industrialisierung weltweit voran. Die klassische Industriegesellschaft aber, heute noch Modell und Vorbild für viele Schwellenländer, kann kein globales Zukunftsmodell mehr sein, da sie zu energie- und ressourcenintensiv ist. Ihre Kehrseite zeigt sich darin, dass immer mehr Menschen in weiten Teilen der Welt unter Luftverschmutzung, verunreinigtem Trinkwasser und kontaminierten Böden leiden. Zudem nehmen die Vorräte vieler Rohstoffe, allen voran die des Erdöls, rapide ab. Die Zahl der Fälle, in denen Energieträger und andere Ressourcen als politische Druckmittel eingesetzt oder zum Gegenstand von Handelskriegen werden, steigt in den letzten Jahren stetig an.

Die GreenTech Industrie hat das Potenzial, auf der Basis neuer Technologien die Lebensgrundlage der Menschheit zu sichern und menschliches Wirtschaften wieder in Einklang mit den natürlichen Stoffkreisläufen zu bringen. GreenTech steht als Synonym für die Nutzung Erneuerbarer Energien, für eine Kreislaufwirtschaft im Rohstoffbereich und energieeffiziente Herstellungsverfahren für alle Produkte des täglichen Bedarfs.

Regionen, die schon heute diese neuen Zukunftstechnologien entwickeln und sich in den grünen Märkten positionieren, verschaffen sich im globalen Wettbewerb entscheidende Vorteile und legen gleichzeitig den Grundstein für Wachstum und Beschäftigung. Thüringen will zu diesen weltweiten Vorreiter-Regionen

gehören. Die Voraussetzungen hierfür sind gut, denn der Freistaat verfügt mit seiner gut entwickelten FuE-Landschaft und vielen industriellen Innovationsclustern über große Potenziale in den grünen Technologien.

Die ThEGA wird dabei unterstützen, diese Potenziale zu erschließen und Wegbereiter für die Entwicklungen in Thüringen sein. Als zentrale Anlaufstelle und Informationsplattform zeigt sie Trends auf, bringt interdisziplinäre Projektkonsortien zusammen und initiiert die Entwicklung von „Best-Practice-Beispielen“ mit Vorbildcharakter im industriellen, kommunalen und privaten Bereich. Neue und gute Praxisbeispiele müssen die Menschen überzeugen und sie müssen Schule machen!

Solch innovative, herausragende Technologien und Projekte in Zusammenarbeit mit allen Akteuren in Thüringen zu entwickeln, sie zu realisieren und weithin bekannt zu machen, genau das ist die Aufgabe der ThEGA!

Mit dem vorliegenden Grundsatzpapier möchten wir Ihnen die Aktivitäten der ThEGA vorstellen und laden Sie herzlich ein, sich dem Netzwerk der ThEGA anzuschließen und es für die Realisierung Ihrer Ideen zu nutzen!



Ihr
Matthias Machnig
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie



Ihr
Prof. Dr. Dieter Sell
Leiter Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur

1 Ziele und Aufgaben

Wir stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen. Es gilt, die Energie- und Ressourcenbasis umzustellen und wirtschaftspolitisch die Weichen in eine CO₂-freie Zukunft der Energiegewinnung durch Erneuerbare Energien zu stellen. Die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) wird dazu beitragen, diese Prozesse aktiv zu gestalten und die Chancen aufzeigen, die ein solcher Wandlungsprozess bietet. Sie wird einen Beitrag dazu leisten, für das Land den größtmöglichen Nutzen aus den globalen Wandlungsprozessen zu erzielen, indem heimische Unternehmen bei der Erschließung neuer Leitmärkte unterstützt werden und den Strukturwandel unserer Wirtschaft begleiten. Thüringen nimmt in Teilbereichen, zum Beispiel der Solarwirtschaft, schon heute eine Spitzenstellung ein. Diese gilt es zu erhalten und auszubauen. Die ThEGA ist ein zentrales Instrument, um Thüringen zum „Grünen Motor Deutschlands“, also zum Vorreiter für nachhaltiges Wachstum zu machen. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern sorgt andererseits auch für wirtschaftlichen Erfolg und mehr Beschäftigung im Land.

Die ThEGA

- fördert Kooperationen
- führt Initiativen und Akteure im Freistaat zusammen
- startet innovative und wegweisende Pilotprojekte im Energie- und Umweltbereich, deren Ergebnisse über die Grenzen Thüringens ausstrahlen.

Die ThEGA will Initiator einer selbsttragenden Entwicklung auf allen Ebenen der Gesellschaft sein, die zu dauerhaft nachhaltigen Produktions- und Lebensbedingungen führt.

Erkenntnisse aus der Wissenschaft und globale Entwicklungen verdeutlichen die Notwendigkeit, heute mit konkreten Maßnahmen zu beginnen. Wir haben kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsproblem.

Diese Wandlungsprozesse zu unterstützen ist Aufgabe der ThEGA: Für neue nachhaltige Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft und vor allem für neue intelligente Produkte „Made in Thüringen“.



ThEGA: Aufgaben und Zielgruppen

Die ThEGA versteht sich als zentrales Kompetenz-, Beratungs- und Informationszentrum für die Themen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und GreenTech in Thüringen. Sie unterstützt und berät:

- Unternehmen
- Kommunen
- Verwaltungen
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen
- sowie private Verbraucher

um so Innovationen und Investitionen zu ermöglichen. Ihr Ziel ist es, Aktivitäten zu bündeln, dabei übergreifende Projekte zu initiieren und den fachlichen Austausch unter den Beteiligten zu fördern. Herausragende Projekte sollen als Best Practice Beispiele dokumentiert werden und für weiterführende Aktivitäten als Anregung und Ausgangspunkt dienen. Außerdem stellt sie Informationsmaterialien für Kammern, Innungen und Unternehmen bereit und arbeitet als technologisch versierter und unabhängiger Dienstleister im vorwettbewerblichen Bereich.

Unter Einbeziehung von Unternehmen und Branchenverbänden will die ThEGA ein Thüringer Demonstrationszentrum (ThEGAZ) als Schaufenster für Produkte, Verfahren und Dienstleistungen der Thüringer Industrie einrichten. Hier können sich alle Interessierten, von Kunden über Investoren bis zu Schülern über die neuesten Entwicklungen informieren und beraten lassen.

Mit der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur ist Thüringen das erste Land, das eine zentrale Einrichtung geschaffen hat, die die ökologische Modernisierung über eine Koordination und Zusammenarbeit auf zentralen Feldern der Industrie-, der Energie- und Ressourcenpolitik betreibt. Damit stellt die ThEGA ein wichtiges Instrument dafür dar, dass die ökologische Modernisierung mit einer industrie- und wachstumspolitischen Perspektive in den nächsten Jahren einhergehen kann.

Mit vielen Kompetenzzentren und Initiativen, etwa dem Solarcluster Mitteldeutschland, dem Automotive Cluster, der Optik- und Optoelektronik, den Informations- und Kommunikationstechnologien verfügt Thüringen über erhebliche Innovationspotenziale auf dem Gebiet der Grünen Technologien.

Weiterhin gibt es eine entwickelte F&E-Landschaft an den Universitäten Ilmenau, Jena und Weimar, an den Fachhochschulen in Erfurt, Jena, Nordhausen und Schmalkalden. Damit stehen im Land leistungsfähige Kompetenzcluster zur Verfügung, die in den nächsten Jahren den globalen Trend zu Grünen Technologien unterstützen können.

Die ThEGA will die bestehenden Cluster in ihrer weiteren Entwicklung begleiten und die Erschließung neuer Themengebiete initiieren.

Aufgaben

Die Aufgaben der ThEGA im Einzelnen sind:

- Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien zum Ausbau Erneuerbarer Energien, zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie zum Ausbau von Verfahren im GreenTech-Bereich in Thüringen
- Beratung von Unternehmen, Kommunen und wissenschaftlichen Einrichtungen etc.
- Aufbau von thematischen Netzwerken
- Aufbau nationaler und internationaler Kontakte zu den Schwerpunktfeldern
- Ausarbeitung eines breitgefächerten Beratungsangebots
- Ableitung von Handlungsempfehlungen im Bereich Grüner Technologien
- Unterstützung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Bündelung bestehender Initiativen, Vernetzung von Marktakteuren zur Nutzung von Synergien
- Präsentation thüringischer Unternehmen und Institutionen auf nationalen und internationalen Messen und Veranstaltungen
- Information zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten der EU, des Bundes und des Landes, Angebot zur Übernahme der Position eines Projektkoordinators
- Information für alle Stakeholder (Webportal, Informationsmaterialien, Newsletter, Veranstaltungen, Workshops u.a.).
- Initiierung und Vergabe von geförderten Projekten
- Bereitstellung der Erkenntnisse aus dem Bestands- und Potenzialkataster für Erneuerbare Energien für alle Stakeholder
- Aufbau und Betrieb des ThEGAZ.

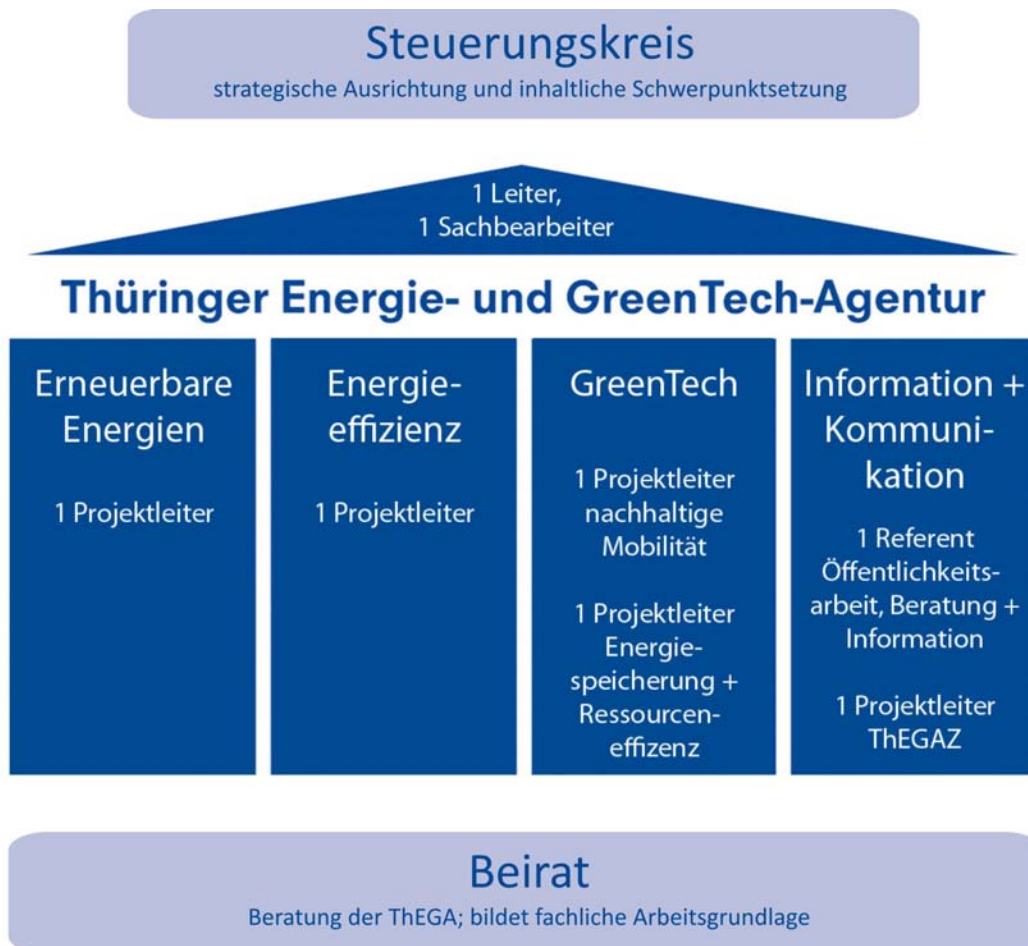
Organisation und Funktionsweise der Agentur

Die industriepolitische, regionalpolitische und arbeitsmarktpolitische Bedeutung der GreenTech-Branche ist überaus weitreichend. Damit die ThEGA bei der Erschließung der Potenziale in diesem Sektor zielgerichtet und wirkungsvoll agieren kann, wird sie von einem Beirat unterstützt. In diesem sind hochrangige Vertreter aus Thüringer Unternehmen und Institutionen eingebunden, die über ein hohes Maß an Kompetenz auf den Fachgebieten der ThEGA verfügen. Das Know-how der Beiratsmitglieder stattet die Agentur mit einer differenzierten unternehmerischen, kommunal- und regionalpolitischen sowie fachlich-wissenschaftlichen Wissensbasis aus. Zur Umsetzung der Konzeption wurde zudem ein Steuerungskreis eingesetzt, der die Agentur bei ihrer Ausrichtung und ihrer Aktivitätenplanung beratend und empfehlend begleitet.

Mit dieser Struktur ist es möglich, dass die entscheidenden Kompetenzträger in Thüringen in die Arbeit der ThEGA eingebunden sind. Sie stoßen Aktivitäten an und sind an der Umsetzung von Maßnahmen oder an der Erarbeitung von Konzepten aktiv beteiligt. Damit ist eine praxisnahe und innovationsorientierte Ausrichtung der Agentur in hohem Maße gewährleistet.

Die Geschäftsstelle der ThEGA hat eine schlanke Organisationsstruktur. Die Fachbereiche sind direkt dem Leiter zugeordnet. Der Leiter der ThEGA verantwortet die strategische Ausrichtung und legt die Arbeitsschwerpunkte zusammen mit dem TMWAT fest. Er koordiniert die Arbeiten der Fachbereiche, führt diese inhaltlich zusammen, vertritt die ThEGA nach außen und kontrolliert die Einhaltung des Budgetrahmens. Die Projektleiter sind für alle Tätigkeiten innerhalb ihrer Fachbereiche verantwortlich. Sie konzipieren, koordinieren und verwalten die einzelnen Projektarbeiten.

Organisatorisch ist die ThEGA in die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen eingebunden.



Organigramm der ThEGA

Arbeitsweise

Die Mitarbeiter der ThEGA sind im ständigen Austausch mit den relevanten Akteuren und Initiativen in Thüringen sowie mit den Mitgliedern des Beirates. Darüber hinaus wird auch der Erfahrungsaustausch mit überregionalen Akteuren gesucht.

In den Gesprächen werden Ansätze für Projekte, Veranstaltungen und Initiativen herausgearbeitet, die mit den Zielen der ThEGA eine hohe Passfähigkeit aufweisen. Die jeweiligen Partner werden aufgefordert, Projektvorschläge zu unterbreiten und können eigenständig Vorschläge entwickeln.

- Notwendige Inhalte eines Projektvorschlages sind Aussagen zu: Projektthema und –ziel, dem Projekthalt, -ablauf und Dauer, eine Kostenschätzung, Aussagen zu Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse sowie den wirtschaftlichen und ökologischen Effekten.
- Die eingegangenen Projektvorschläge werden von der ThEGA einer ersten Bewertung unterzogen. Dazu wird gegebenenfalls die Expertise von Mitgliedern des Beirates eingeholt.

- Anschließend erfolgen die Abstimmung mit der zuständigen Fachabteilung des TMWAT und die Diskussion im Steuerungskreis. Dieser spricht Empfehlungen zur Aufnahme in das Arbeitsprogramm aus.

Der Finanzrahmen, der der ThEGA zur Verfügung steht, soll vorwiegend zur Finanzierung von Projekten eingesetzt werden.

Die erzielten Ergebnisse der Projektbearbeitung werden in verschiedenen Veranstaltungen und Workshops einem breiten Interessentenkreis zugänglich gemacht. Damit soll neben der effizienten Weitergabe von Ergebnissen, Erfahrungen und Beispielen eine Beschleunigung bei der Umsetzung und Nachahmung erreicht werden. Gleichzeitig dienen diese Workshops als Plattform für den Ausbau der Netzwerke und Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten.



Der Weg zum ThEGA-Projekt

2 Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2011

Für den Standort Thüringen ist es von besonderer Bedeutung, in den für Thüringen relevanten Leitmärkten international Schritt zu halten und eigene Akzente zu setzen.

Als erster Schritt ist die Informationserfassung, -zusammenstellung und -aufbereitung sowie deren kompakte, unabhängige und neutrale Darstellung notwendig. Die Vorstellung der Thüringer GreenTech-Branche beinhaltet eine detaillierte Präsentation der Marktakteure, der Unternehmen, der Forschungsprojekte und -ergebnisse, von Best Practice Beispielen, Referenzprojekten, von Dienstleistungen, innovativen Produkten und besonderen Kompetenzen in/aus Thüringen.

Die Unternehmen und auch kommunale Akteure sollen mit diesem Informationsangebot und Service in die Lage versetzt werden, Markttrends, Projektideen, Finanzierungsinstrumente etc. umfassend zu nutzen. Die Thüringer Akteure werden durch Information und Kontaktvermittlung bis hin zur Projektumsetzung, Geschäftsanbahnung sowie bei der Erschließung neuer Marktsegmente und Absatzmärkte unterstützt.

Beginnend mit dem Aufbau der ThEGA wurde in der ersten Arbeitsperiode durch Studien und Projekte ein breites Basiswissen als Grundlage für die weitere Tätigkeit der ThEGA erarbeitet. Die Untersuchungen wurden mit regionalem Fokus auf und für Thüringen konzipiert und vergeben. Alle beauftragten Studien ermöglichten es den Erstellern/Bearbeitern, in den jeweiligen Fachgebieten wichtigen Wissenszuwachs zu generieren und initiierten Überlegungen zu Folgeprojekten und –aktivitäten.

Auf Grundlage der Vorarbeiten und im Kontakt mit den Partnern definiert, koordiniert und orientiert die ThEGA die Leitprojekte für das Jahr 2011 in den Arbeitssäulen Erneuerbare Energien, Energie- und Ressourceneffizienz und Nachhaltige Mobilität.

Erneuerbare Energien	Energieeffizienz	Ressourceneffizienz	Nachhaltige Mobilität	Information und Beratung
Bündelung von Informationen zur Datenlage	Steigerung der Energieeffizienz in KMU	Energiespeicher (thermische und elektrische)	Modellregion Elektromobilität Thüringen	Thüringer Energie- und GreenTech-Kompetenzmatrix
Projektinitiierung von energieautarken Regionen und Kommunen mit Pilotcharakter	Steigerung der Energieeffizienz in Gebietskörperschaften	Ressourceneffiziente Produktion, Abfall- und Kreislaufwirtschaft	Thüringer Innovationszentrum Mobilität	ThEGA-Kommunikationskonzept
Aus- und Weiterbildung	Orientierung und Beratung privater Nutzer	Nachhaltige Wasserwirtschaft	Intelligente Infrastruktur	ThEGA-Portal als zentrales Informationsinstrument
Aufbau des Thüringer Demonstrationszentrums für Energie und GreenTech (ThEGAZ)				
Eigene Veranstaltungen: PVSEC-Gemeinschaftsstand, Forum Umweltwirtschaft				

Geplante Projekte 2011

3 Geplante Projekte

Entscheidend für einen wirklichen ökonomisch nachhaltigen Strukturwandel ist es, anhand konkreter Projekte die Chancen und Handlungsmöglichkeiten auf entscheidenden Feldern aufzuzeigen, sowie die gewonnenen Erkenntnisse auszuwerten und zur Verfügung zu stellen. So soll es gelingen, die Breite und Dynamik des Strukturwandels und technologische Innovationen zu erkennen.

Erneuerbare Energien



Bündelung von Informationen zur Datenlage Erneuerbarer Energien – Bestands- und Potenzialatlas für Thüringen - Handlungsempfehlungen

Der vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie in Auftrag gegebene Bestands- und Potenzialatlas für Erneuerbare Energien in Thüringen wird im Juni 2011 zur Verfügung stehen. Dieser bildet das Fundament für weitere Aktivitäten zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Nutzbarmachung für die breite Öffentlichkeit wird Aufgabe der ThEGA sein.

Der Internetauftritt der ThEGA bietet dafür ein sinnvolles, von allen Zielgruppen gut erreichbares Werkzeug und soll zum zentralen Element der Erstinformation für Unternehmen, Kommunen, Verbände, Hochschuleinrichtungen und auch Endverbraucher entwickelt werden.

Eine interaktive Karte von Thüringen soll die Sammlung und Aufbereitung der erforderlichen Daten zu Standorten, Leistung und Ertrag beinhalten. Damit wird die Verbreitung des Einsatzes Erneuerbarer Energien transparent. Gleichzeitig werden über diesen Weg allen Interessierten die Kontakte zu Erfahrungs- und Know-how-Trägern vermittelt.

Aus den erhobenen Datensätzen zur Nutzung Erneuerbarer Energien wird die ThEGA fundierte Handlungsempfehlungen ableiten.

Projektinitiierung von energieautarken Regionen und Kommunen mit Pilotcharakter

Regionale und kommunale Energiekonzepte können ein Weg zur Minderung des Energieverbrauchs sein, zur Ausschöpfung von Einsparpotenzialen beitragen sowie die endogenen Potenziale einer Region zur Bereitstellung von Energie ermitteln. Im Zuge des weiteren Ausbaus einer regenerativen Energieversorgung gewinnt die Verknüpfung solcher regionalen Energiekonzepte mit einer räumlichen Gesamtplanung an Bedeutung. Die ThEGA wird in den verschiedenen Projekten die jeweils passenden Akteure zusammenbringen und den Verlauf der Projekte begleiten und unterstützen. Die Akteure der einzelnen Projekte sollen in einem übergreifenden Erfahrungsaustausch zusammengebracht und so der Erfahrungsgewinn vervielfacht werden. Gleichzeitig können durch diesen Austauschprozess weitere Aktivitäten initiiert werden.

Projektziel ist der Start von Entwicklungen hin zu energienachhaltigen Kommunen und Regionen, die die Potenziale zur Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz weitestgehend nutzen und den restlichen Energiebedarf im Jahresmittel aus regionalen Erneuerbaren Energieträgern decken. Um den „Idealzustand“ zu erreichen, sollen in den Kommunen und Regionen über einen längeren Zeitraum parallel Maßnahmen zur Einsparung von Energie, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien umgesetzt werden. Dabei geht es vordergründig nicht um die Entkopplung vom Versorgungsnetz, sondern um die bilanztechnische Betrachtung. Es soll in den drei Bereichen Wärme, Strom und Mobilität genauso viel Energie erzeugt werden wie von der Region im gleichen Zeitraum verbraucht wird. Diese konzeptionellen Planungen und Umsetzungen solcher kommunalen bzw. regionalen Energiekonzepte sollen als Demonstrationsprojekte zur Nachahmung anregen. Die ThEGA plant dazu die wissenschaftliche Begleitung von ausgewählten ganzheitlich betrachteten Vorhaben anzuschließen und möglichst viele Thüringer Kompetenzträger der GreenTech-Industrie einzubinden.

Bewertung und Ableitung von Maßnahmen auf Grundlage der erstellten Studien

Ein besonderes Augenmerk im Bereich Erneuerbare Energien liegt auf den in 2010 erstellten Studien:

- Leitfaden Photovoltaik-Projekte an Bundesautobahnen in Thüringen
- Wirtschaftliche Nutzungsoptionen der Tiefengeothermie in Thüringen
- Machbarkeitsstudie zur Übertiefung der Forschungsbohrung in Erfurt für eine mögliche kommerzielle Nutzung

Die Studien bilden die Grundlage für weitere Maßnahmen in Bezug auf die darin aufgezeigten Potenziale unter Berücksichtigung aktueller Problemstellungen und Entwicklungen. Im Bezug auf die Umsetzung der Studienergebnisse arbeitet die ThEGA eng mit den Thüringer Kompetenzträgern in der Wirtschaft und den zuständigen Verwaltungseinrichtungen zusammen.

Aus- und Weiterbildung im Bereich Erneuerbarer Energien

Die ThEGA verbreitet die Ergebnisse der Studie „Erfassung vorhandener und Prognose zukünftiger Aus- und Weiterbildungspotenziale im Bereich der Erneuerbaren Energien in Thüringen“ und leitet daraus entsprechende Handlungsempfehlungen ab.

Verschiedene Bildungsträger und Einrichtungen versuchen derzeit einzeln im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und den zugehörigen Dienstleistungen (Beratung) Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Die ThEGA wird diese mit den entsprechenden Kompetenzträgern im TMWAT, der GFAW, den Handwerkskammern u.a. in einen Dialogprozess führen. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der vorhandenen Wettbewerbssituation Synergiemöglichkeiten zu identifizieren, um letztlich der Wirtschaft optimal qualifizierte Fachkräfte anbieten zu können.

Für die zukünftige Sicherung von Fachkräften steht verstärkt auch die Zielgruppe der SchülerInnen im Fokus. Zahlreiche Initiativen meist ehrenamtlicher, regionaler Strukturen sollten bei der Kooperationsarbeit sowie beim Vermitteln von Kontakten unterstützt werden. Pädagogisch wertvolle Konzepte sollten dabei vorgebracht und in Verknüpfung mit dem spielerischen, experimentellen Lernen der Zielgruppe nähergebracht werden. Die ThEGA engagiert sich u.a. im Wettbewerb „Jugend forscht“ auf regionaler Ebene.

Energieeffizienz



Energieeffizienz wird zu einem Schlüsselthema für Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen. Hier liegen enorme Potenziale für technologische Innovationen, für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und zu Kosteneinsparungen bei Kommunen. Im Bereich Energieeffizienz hat die ThEGA zudem drei Zielgruppen:

- Thüringer KMU,
- Kommunen und Landkreise
- sowie private Hauseigentümer.

Ausgewählte Leitprojekte im Bereich Energieeffizienz

Steigerung der Energieeffizienz in KMU

Die ThEGA wird die Koordination des „EnergieEffizienz-Netzwerkes Thüringen“, welches im Rahmen des Bundesprojektes „30-Pilot-Netzwerke“ gefördert wird, übernehmen. Zentraler Punkt des EnergieEffizienz-Netzwerkes ist neben der individuellen Initialberatung und der Identifizierung von Energiesparpotenzialen der dauerhafte praxisorientierte Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Dazu sind insgesamt 9 Stammtische zum Thema Energieeffizienz geplant, welche durch Expertenvorträge zu relevanten Technologiethemen und ein jährliches Monitoring der Ergebnisse ergänzt werden. Es wird eine Energieeffizienzsteigerung von ca. 2% pro Jahr erwartet.

Die Ergebnisse werden öffentlich präsentiert und in geeigneter Form auch nichtbeteiligten Thüringer KMU zur Kenntnis gegeben.

Damit einher geht die Promotion des Thüringer Programms zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in KMU. Die ThEGA wird eine Liste der KMU-Energieberater führen, die über die geeignete Sachkunde verfügen, um in dem Programm aktiv zu werden. Ziel der ThEGA ist es, gemeinsam mit den zuständigen Bearbeitern im TMWAT und der Thüringer Aufbaubank eine schnelle Annahme des Programms durch Thüringer KMU zu erreichen. Gleichzeitig sollen möglichst viele Thüringer Energieeffizienzberater entsprechend qualifiziert werden, um den geforderten Sachkundenachweis zu erfüllen. Dazu wird die ThEGA eng mit Thüringer Qualifizierungsanbieter kooperieren.

Ergänzend soll ein Pilotprojekt initiiert werden, um ein Thüringer KMU auf den Weg zum energieautarken Betrieb zu begleiten. Dazu fanden erste Ideenabsprachen mit der Fachhochschule Nordhausen statt.

Steigerung der Energieeffizienz in Gebietskörperschaften

Die Nachhaltigkeitsziele auf Bundes- und Länderebene sind mit der alleinigen Orientierung auf den verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien und die Effizienzsteigerung im Neubaubereich allein nicht zu erreichen. Die Entwicklung hin zu einer energie- und ressourcenschonenden Gemeinde- und Stadtentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil. Die energetische Sanierung des Gebäudebestands ist als weitere wichtige Maßnahme anzusehen, um den Verbrauch an fossilen Energieträgern nachhaltig zu verringern.

Die konkrete Umsetzung, insbesondere in mittleren und größeren Städten und Gemeinden steht jedoch noch am Beginn der Entwicklung. Es fehlen verallgemeinerungsfähige Aussagen, die den auf kommunaler Ebene Verantwortlichen konkrete Hinweise und Empfehlungen geben. Im Gegensatz zu Neubauten bestehen Defizite vor allem im Bestandsbau und bei der Betrachtung von zusammenhängenden Stadtvierteln. Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten ist die im Jahr 2010 abgeschlossene Studie „Handlungsoptionen zur Steigerung der Energieeffizienz im Bestandsbau“, welche unter anderem Handlungsempfehlungen für:

- energieeffiziente Lösungen zur Wärme- und Stromerzeugung,
- zur wärmetechnischen Sanierung und zu Strategien bei der Steuerung und Lenkung des energetischen Stadtumbaus benennt.

Es ist vorgesehen, 2011 die konkrete Umsetzung innerhalb erster Pilotprojekte anzuschieben. Um die vielfältigen Bebauungsstrukturen zu berücksichtigen soll eine Neubausiedlung (Erfurt, Marienhöhe), eine kleinere Kommune (evtl. Großbreitenbach) und ein Landkreis (Unstrut-Hainich-Kreis) einbezogen werden. Parallel zu den Pilotprojekten wird die ThEGA die Thüringer Akteure auf diesem Gebiet in einem Austauschprozess zusammenführen.

Orientierung und Beratung privater Nutzer

Private Nutzer tragen maßgeblich durch ihre Eigeninitiative, sowohl bei Neubau aber auch beim Umbau, zur Gesamtenergieeffizienz von Kommunen bei.

Die EnEV 2009 wird im Bezug auf den Wohnungsneubau ständig dem aktuellen Stand der Technik mit Blick auf die energetische Gestaltung angepasst. Die konkrete Umsetzung der EnEV erzeugt bei privaten Bauwilligen aber auch bei Architekten Unsicherheiten über das Potenzial der verschiedenen Maßnahmealternativen. Dieses betrifft nicht nur den Neubau, sondern auch den Modernisierungsbereich. Es ist geplant, durch Veranstaltungen in den verschiedenen Thüringer Regionen unter Einbezug der Ingenieur- und Architektenkammern, der Verbände der Energieberater und der Handwerkskammer, den privaten Nutzer qualifiziert zu beraten und über weitere Ansprechpartner vor Ort zu informieren. Durch begleitende Produktausstellungen sollen die verschiedenen Energieeinsparmöglichkeiten „begreifbar“ gemacht werden.

Unter anderem werden für die Umsetzung Kooperationen mit bereits bestehenden Veranstaltungsreihen gesucht. Die ThEGA wird hierzu begonnene Gespräche mit der Messe Erfurt (Haus.Bau.Energie. Messe für Bauen und Modernisieren) und der LEG (9. Forum Bauen) fortführen.

GreenTech

Die Thüringer GreenTech-Industrie steht als Zielgruppe im Fokus des Handlungsfeldes GreenTech. Dieses wird im Aktivitätenspektrum der ThEGA derzeit mit den technologieorientierten Arbeitsfeldern „Nachhaltige Mobilität“ und „Ressourceneffizienz“ untersetzt. Beide Arbeitsfelder unterliegen weltweit einer enormen wirtschaftlichen und technologischen Dynamik. Steigender Ressourcen- und Energieverbrauch, Bevölkerungswachstum, der steigende Lebensstandard in den Entwicklungs- und Schwellenländern sind global wirkende Mechanismen. Deren Auswirkung in Form der Verknappung und der daraus resultierenden Verteuerung der Rohstoffe betrifft die Bedarfsträger meist kurzfristig und unmittelbar. Der Import von Rohstoffen unterliegt einem erheblichen Versorgungs- und erhöhten Preisrisiko und kurzfristige Preisschwankungen beeinflussen Beschäftigung und Wachstum sehr stark. Für viele Unternehmen bedeutet dies strategisch nur eine Entwicklungsoption - die Entkoppelung des wirtschaftlichen Wachstums vom steigenden Ressourcenverbrauch. Wettbewerbsvorteile von Unternehmen, resultierend aus einer Verbesserung der Ressourceneffizienz, sind zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Die Ausrichtung und Orientierung im Arbeitsschwerpunkt „Ressourceneffizienz“ der ThEGA erfolgt im Roadmap-Prozess: „Ressourceneffizienz Thüringen“. Die Roadmap wird unter Koordination der ThEGA momentan erarbeitet und soll kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst werden. Ausgehend von bestehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Stand der Technik werden Aussagen zu Art, Geschwindigkeit und Richtung möglicher Technologieentwicklungen ermittelt sowie Handlungsoptionen identifiziert und Prioritäten benannt. Neueste Trends und innovative Ansätze, die sich aus dem Zusammenspiel der genannten Einzelthemen ergeben, sollen vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen neue Alternativen bieten.

Leitprojekte für die Arbeit der ThEGA im Bereich Ressourceneffizienz

- „Energiespeicherung“,
- „Ressourceneffiziente Produktion“,
- „Abfall- und Kreislaufwirtschaft“

Thermische Energiespeicherung

Die zukünftig immer stärkere Nutzung Erneuerbarer Energien liefert ein fluktuierendes Versorgungsnetz, wodurch die Energiespeicherung, im speziellen auch die Speicherung thermischer Energie, mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.

Ausgehend vom bestehenden Stand der Technik und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die ThEGA eine Roadmap „Thermische Energiespeicher“ als einen branchen- und technologieorientierten Dialog zur Entwicklung von Produkten und dem Aus- und Aufbau von Know-How und Kontakten erstellen.

Ziele der Roadmap „Thermische Energiespeicher“:

- Beschreibung des Entwicklungspotenzials thermischer Speichertechnologien,
- Benennung von Handlungsfeldern und zeitlichen Abfolgen seitens der Akteure und seitens der aktuellen Technologieentwicklung,
- Erarbeitung von Handlungsoptionen,
- Betrachtung intelligenter Vernetzungen von Wärmequellen und -senken zur Steigerung der Prozesseffizienz sowie die Erfassung industrieller Abwärmepotenziale in Thüringen – in Form eines Abwärmepotenzialkatasters.

Elektrische Energiespeicherung

Die Elektromobilität soll einen wichtigen Beitrag leisten, um zukünftig Emissionen, insbesondere lokal, deutlich zu reduzieren. Das Kernproblem elektrisch betriebener Fahrzeuge ist der im Vergleich zu Benzin ca. 100-fach geringere gravimetrische Energieinhalt zu heutigen modernen elektrischen Speichern. Zur Erhöhung der Akzeptanz dieser zukunftsträchtigen Technologie ist die Verbesserung der aktuellen elektrischen Speicher hinsichtlich der Kosten, Energiedichte, Sicherheit, Langlebigkeit und Ressourceneffizienz erforderlich. Neben den elektrischen Speichern für mobile Anwendung spielen zunehmend auch stationäre Speicher für den Bereich der Erneuerbaren Energien eine immer bedeutendere Rolle. Erneuerbare Energien lassen sich nicht bedarfsgerecht regeln, d.h. die Produktion hängt beispielsweise von vorherrschenden Windverhältnissen oder der lokalen Sonneneinstrahlungen ab. Um die Diskrepanz zwischen Erzeugung und Verbrauch zu verringern, sind daher Zwischenspeicherlösungen notwendig.

Um einen Beitrag zur Weiterentwicklung vorhandener elektrischer Energiespeicher in Thüringen zu leisten, sieht sich die ThEGA insbesondere als Vermittler zwischen den jeweiligen Akteuren auf dem Gebiet der Forschung und Herstellung. Weiterhin kann Unterstützung auf dem Gebiet der Forschungsförderung bzw. –beantragung geleistet werden.

Ressourceneffiziente Produktion, Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe und Materialien stellt unsere Wirtschaft strategisch mit der Verbesserung der „Ressourceneffizienz“ vor eine der größten Herausforderungen der Zukunft. Im Kontext ressourceneffizienter Produktion beginnt die Betrachtung oft mit der Identifizierung der Potenziale zur Steigerung der Produktivität und zur Reduktion der Umweltbelastungen. Zudem wird der gesamte Lebenszyklus eines Produktes bewertet und sichergestellt, dass neben einem möglichst effizienten Produktionsschritt auch ein größtmöglicher Anteil der Wertstoffe nach der Produktnutzung wieder zurück gewonnen werden kann. Neben dem Aspekt der Ressourcenschonung ist im Recycling vor allem der Energieverbrauch deutlich geringer als bei der neuen Erzeugung von Rohstoffen. So werden für die Verbesserung der Rohstoffproduktivität und Ressourcenschonung durch die ThEGA die Hebel:

ressourceneffiziente Produktion und Abfall- und Kreislaufwirtschaft als Aufgabenfelder bearbeitet.

In diesen Handlungsfeldern kommt verschiedenen relevanten Querschnittstechnologien eine bedeutende Rolle zu. Maßnahmen der ThEGA sind:

- Identifizierung hocheffizienter technologischer Entwicklungen zur Substitution traditioneller Fertigungstechnologien,
- Erarbeitung von Maßnahmen, mit denen das Ressourceneffizienzpotenzial beschleunigt erschlossen werden kann
- sowie die Zusammenführung von Branchen und Technologiefeldern zur Erschließung von Synergien.

Die Lösungsansätze und Handlungsoptionen werden hierbei immer komplexer und interdisziplinärer. In diesem Zusammenhang will die ThEGA über Netzwerke, Pilotprojekte und technologierelevante Analysen, Studien und Veranstaltungen Potenziale ermitteln und konkrete Lösungsansätze entwerfen.

Modellregion Thüringen Elektromobilität



Das TMWAT hat eine Projektskizze für ein Leuchtturmprojekt im Bereich nachhaltiger Mobilität in Auftrag gegeben. Diese Skizze soll Thüringen nach Auslaufen der Förderung der acht Modellregionen für Elektromobilität in die Lage versetzen, auf das Einwerben von Bundesmitteln zur weiteren Förderung der nachhaltigen Mobilität vorbereitet zu sein, um letztlich das selbst gesteckte Ziel von 50.000 Elektrofahrzeugen im Jahr 2015 in Thüringen zu erreichen. Die Projektskizze soll Besonderheiten des Standortes Thüringen, als ein eher ländlich strukturiertes Flächenland hervorheben und das bestehende wirtschaftliche und wissenschaftliche Potenzial auf diesen Gebieten stärken. Die Ausführungen sollen hierzu notwendige Maßnahmen, Auswahl der Akteure, erste Umsetzungsschritte und auch Kosten beinhalten. Die ThEGA wird die Erstellungsphase der Studie begleiten, unterstützen und Projektideen einbringen, die sich insbesondere durch die Kenntnislage der vorhandenen örtlichen Gegebenheiten sowie der zahlreichen Kontakte zu lokalen Akteuren ergeben. Ein Informationsaustausch findet über unterschiedliche Foren statt.

Begleitend hierzu hat sich die ThEGA beginnend mit dem Jahr 2011 als Ziel gesetzt, gemeinsam mit den lokalen Akteuren auf dem Gebiet der Elektromobilität die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge, d.h. das Ladestellennetz zu erweitern. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist Voraussetzung für eine Verbreitung von Elektrofahrzeugen. Durch die Kompetenz auf dem Gebiet der Solarzellen in Thüringen ist hier insbesondere die Möglichkeit bzw. Machbarkeit von Solartankstellen zu prüfen.

Thüringer Innovationszentrum Mobilität - ThIMo

Die Initiatoren in Ilmenau haben sich zum Ziel gesetzt, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung zu etablieren, die mit verschiedenen, unterschiedlich ausgerichteten Forschergruppen den Bereich der nachhaltigen Mobilität forschungsseitig prägt. Dazu zählen konkret die Themen- bzw. Forschungsgebiete:

- Elektromobilität,
- Powertrain,
- Verbrennungsmotoren und
- Leichtbau.

Das Innovationszentrum verspricht einen erheblichen Beitrag zu leisten, die Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Mobilität in Thüringen voranzutreiben. Heutige konventionelle Fahrzeuge weisen bereits jetzt einen hohen Anteil an mechatronischen Systemen auf.

Der Trend hierzu besteht unverändert. Für Elektrofahrzeuge ist hierzu eine nochmalige Steigerung zu erwarten.

Eine interdisziplinäre Ausrichtung der Forschung ist unabdingbar und kann heutzutage häufig nur im Verbund verschiedener Fachrichtungen und Partner erreicht werden. Die Aufbauphase des Innovationszentrums soll seitens der ThEGA unterstützt und begleitet werden. Hier kann beispielsweise auch die Projektakquisition durch werbewirksame Präsentationen auf nationalen und internationalen Foren unterstützt werden.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die ThEGA ist die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, Vertretern von Gebietskörperschaften und privaten Verbrauchern für alle Fragen rund um Energie und GreenTech in Thüringen. Um dieser zentralen Funktion im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gerecht zu werden, ist ein breites Portfolio von Aktivitäten in den Bereichen Beratung und Information und Kommunikation notwendig.

Kernarbeitspunkte:

- Etablierung der ThEGA im Bewusstsein der Öffentlichkeit
- Vermittlung von Kontakten
- Information über Projekte
- Qualifiziertes Beratungsangebot
- Präsenz auf Messen und Veranstaltungen (Anlage 2: ThEGA - Veranstaltungsübersicht)
- Organisation eigener Leitveranstaltungen wie z.B. das „Forum Umweltwirtschaft“
- Aufbau einer Kompetenzmatrix zur Erfassung von vorhandenen Initiativen
- Aufbau einer gesicherten, fachspezifischen Datenbasis
- Erarbeitung eines differenzierten Kommunikations- und Marketingkonzepts

Ausgewählte Leitprojekte im Bereich Beratung und Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

ThEGA-Portal als zentrales Informationsinstrument im Internet

Mit Hilfe des Internetauftritts soll sich die ThEGA als professioneller Dienstleister und Ansprechpartner in Thüringen darstellen und perspektivisch über die Grenzen von Thüringen hinaus bekannt machen. Neben der Erstellung einer ThEGA-Website werden Profile in den bekanntesten Social Media Netzwerken eingerichtet und permanent gepflegt. Die ThEGA-Website wird im 1. Halbjahr 2011 launchen.

Neben den Basisinhalten und -funktionen werden den Nutzern des Portals folgende Funktionen angeboten:

- Newsfunktion mit Newsarchiv
- Veranstaltungskalender
- Social Network Integration
- Fotogalerie
- Audio und Video-Podcast
- Online-Newsletter
- Statistik-Modul mit interaktiver Thüringenkarte (verschiedene Layer)
- Aufbereitung der Webseiteninhalte für mobile Endgeräte
- Einbindung von Datenbanken wie z.B. der Energieberaterdatenbank für Thüringen mit komfortablen Such- und Exportfunktionen
- Einbindung eines internen Bereiches für die Zusammenarbeit verschiedener Partner in Projekten

Thüringer Demonstrationszentrum für Energie und GreenTech (ThEGAZ)

Ziel des Demonstrationszentrums ist es, einen aktuellen Überblick über den Stand der Technik im Bereich Energie und GreenTech zu geben und Thüringer Kompetenzen und Potenziale stärker als bisher ins Blickfeld zu rücken. Eine Beteiligung aus der Industrie ist dabei unverzichtbar und könnte beispielsweise in der Bereitstellung von geeigneten Exponaten oder in Form einer finanziellen Beteiligung stattfinden. Der zukünftige Standort für ein solches Demonstrationszentrum soll das Heizwerk im Erfurter Brühl sein, das sich auf Grund seiner exponierten Lage, großzügigen Raumstruktur und insbesondere auf Grund seiner Geschichte als ehemaliges Heizwerk und jetziges Industriedenkmal in ganz besonderer Weise eignet.

Die ThEGA hat im Rahmen einer Ausschreibung Ideenskizzen für ein ganzheitliches Konzept eines Demonstrationszentrums für Energie und GreenTech in Thüringen erstellen lassen.

Dabei wurden konzeptionelle und gestalterische Maßnahmen gleichzeitig betrachtet, um die genannten Zielgruppen anzusprechen. Das Demonstrationszentrum soll sowohl über einen informativen als auch über einen atmosphärischen Teil verfügen und die Potenziale Thüringens in den Bereichen Energie und GreenTech angemessen und spannend inszenieren.

5 Veranstaltungen

ThEGA-Veranstaltungsübersicht 2011

Information und Beratung wollen wir auch und gerade für gezielte Fach- und Öffentlichkeitsveranstaltungen leisten. Gerade hier kann die Vernetzung zwischen den strategischen Akteuren erfolgen. Wir setzen aber auch auf die Initiative Dritter, mit denen wir gemeinsam zukünftige Foren und Diskussionen anstoßen wollen.

Eigenveranstaltungen

Zeitraum	Titel und Beschreibung	Ort	Art der Veranstaltung
19.01.2011	PV auf Brachflächen, SolarInput	Erfurt, ThEGA	Arbeitskreissitzung
14.04.2011	Geruch und Biogene Korrosion	Erfurt	Workshop
05.05.2011	Vorstellung von Möglichkeiten zur Exportförderung im Bereich Erneuerbare Energien	n.n.	Workshop
23.05.2011	Energieeffizienz im Bestandsbau	Erfurt, Heizwerk	Workshop
2. Quartal	Workshop "Energieeffizienz in KMU" gemeinsam mit VDI-Landesverband Thüringern	Erfurt	Workshop
23.06.2011	Infoveranstaltung zum 7. Forschungsrahmen- programm Energie	Altenburg	Informationsveranstaltung mit Gastreferenten von der Nationalen Kontaktstelle Energie, ThEGA ist regionaler Partner; Zsarb. mit EEN/STIFT
3. Quartal	Energierregionen in Thüringen	Erfurt	Informationsveranstaltung und Erfahrungsaustausch

05.09.2011- 08.09.2011	PVSEC : 26th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition (26th EU PVSEC)	Hamburg	Messe: Organisation eines Thüringer Gemeinschaftsstandes durch ThEGA
01.12.2011	Forum Umweltwirtschaft	Erfurt	Konferenz mit Fachausstellung

Beteiligung an Veranstaltungen

Zeitraum	Titel und Beschreibung	Ort	Art der Veranstaltung
25.01.2011- 27.01.2011	enertec	Leipzig	Messe-Einzelstand der ThEGA
19.01.2011	PV auf Brachflächen, SolarInput	Erfurt, ThEGA	Arbeitskreissitzung
02.02.2011	Thüringen Erneuer!bar	Weimar	Konferenz: Beteiligung an Podiumsdiskussion sowie Aussteller
10.02.2011	SMEThermal 2011	Berlin	Gold-Sponsoring durch ThEGA mit eigenem Ausstellungsstand und Konferenzteilnahme
28.02.2011	4. ACOD-Kongress	Leipzig	Aussteller und Kongressteilnahme
02.-03.03.2011	Kirche und Solarenergie	Erfurt, ThEGA	Diskussionsforum, Erfahrungsaustausch
03.03.2011	2. Mitteldeutschen Energieeffizienz-Tagung "Elektromobilität - Chancen für Wirtschaft und Kommunen"	Erfurt	Präsentation ThEGA incl. Stromos
09.03.2011	Workshop KMU-Energieeffizienz-Programm	Gera	Präsentation ThEGA
12.03.2011	9. Forum Bauen	Erfurt	ThEGA-Präsentation und Unterstützung bei Referentensuche
16./17.03.2011	BMBF-Innovationsforum "Energieeffiziente E+E-Architektur im Automobil"	Erfurt, ComCenter	ThEGA ist Mitveranstalter, beteiligt sich mit einem eigenen Stand
21.03.2011	Vorstellung Kompetenzzentrum "Green Mobility"	Erfurt : ComCenter	Organisation durch ThEGA, inhaltlich verantw.: TMWAT und TUI

21.03.2011	Workshop KMU- Energieeffizienz-Programm	Suhl	Präsentation ThEGA
24.03.2011	Workshop KMU- Energieeffizienz-Programm	Erfurt	Präsentation ThEGA
4.4.-8.4.2011	Hannover Messe Industrie	Hannover	Betreuung Forschungsstand in Halle 2, Darstellung ThEGA
08.06.2011- 10.06.2011	Intersolar : weltweit größte Fachmesse der Solarwirtschaft	München	Messe-Beteiligung am Gemeinschaftsstand von SolarInput
16.09.-18.09.2011	HAUS.BAU.ENERGIE	Erfurt	ThEGA vertreten im Vortragsprogramm
3. Quartal	at-Branchentag zum Thema "Green Mobility"	Erfurt	Konferenz mit begleitender Fachausstellung - ThEGA-Beteiligung
3. Quartal	Photovoltaik meets Maschinen- und Anlagenbau	Erfurt	Workshop
08.-09.11.2011.	BAUHAUS.Solar	Erfurt	Kongress und Ausstellung: Beteiligung mit eigenem Stand und inhaltlicher Mitwirkung im Programmkomitee
24.11.2011	Innovationstag Thüringen	Erfurt	Messe und Preisverleihung mit Rahmenprogramm (Workshop)

5 Anlage

Thüringer Energie- und
GreenTech-Agentur (TheGA)
LEG Thüringen
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt



Projektvorschlag zum Thema:

Vorgeschlagen von:

Institution

Name

Postanschrift

Telefon

E-Mail

Wichtige Hinweise!

Die TheGA unterstützt Projekte, an denen ein erhebliches Interesse seitens des Freistaates Thüringen besteht.

Die Projekte müssen eine inhaltliche Nähe zum Aufgabenspektrum der TheGA sowie einen Modell- oder Pilotcharakter aufweisen. Die TheGA prüft und bewertet den Projektvorschlag und entwickelt diesen, ggf. unter Einbeziehung weiterer Kompetenzträger, weiter.

Die Projekte werden unter Beachtung der vergaberechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) bzw. der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) ausgeschrieben. Hierzu willigt der Unterzeichner mit Einreichung des Projektvorschlags ein. Die Verwertungsrechte für die Projektergebnisse liegen bei der TheGA bzw. dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT).

Projekt-Kurzbeschreibung (bitte ggf. zur Ergänzung Anlagen anfügen, jedoch nicht mehr als insgesamt 2 Seiten)

Projektziel

Projekthalt

Projektlaufzeit von - bis

Projektkosten (Schätzung), Aufschlüsselung nach Einzelkosten

Kompetenzträger, die für die Projektdurchführung in Frage kommen

Fördermöglichkeiten durch Dritte (z.B. des Bundes, der EU)

Verwertbarkeit/Nutzen der Ergebnisse (wirtschaftlich/ökologisch)

Bedeutung des Vorhabens für Thüringen (Beschreibung des Modell- bzw. Pilotcharakters)

Datum und Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Stempel

Das Formular finden Sie unter www.thega.de > Projekte.

6 Kontakt

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur
(ThEGA)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dieter Sell

Postanschrift:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
(LEG Thüringen)/ ThEGA

Mainzerhofstraße 12

99084 Erfurt

Besucheranschrift:

Maximilian-Welsch-Straße 2a

99084 Erfurt

Telefon: (0361) 5603 220

Fax: (0361) 5603 327

E-Mail: thega@leg-thueringen.de

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Technologie (TMWAT)

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Ute Zopf

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Technologie

Max-Reger-Str. 4-8,

99096 Erfurt

Telefon: (0361) 3797 530

Fax: (0361) 3797 509

E-Mail: ute.zopf@tmwat.thueringen.de

Impressum

Herausgeber

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)

Max-Reger-Straße 4-8

99096 Erfurt

Telefon: 0361/37 97-9 99

Fax: 0361/37 97-9 90

E-Mail: mailbox@tmwat.thueringen.de

Internet: www.thueringer-wirtschaftsministerium.de

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (TheGA)

c/o Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Postfach 80 01 17

99027 Erfurt

Telefon: 0361/56 03-2 20

Fax: 0361/56 03-3 27

E-Mail: thega@leg-thueringen.de

Internet: www.thega.de

